

Fit für den Beruf, fit für das Leben

High-Tech hinter dicken Klostermauern

Wirtschaftsschule Seligenthal in Landshut bietet Mädchen Weg zur Mittleren Reife

High Tech in historischen kirchlichen Gemäuern - kein Widerspruch, sondern schon immer Anspruch und Wirklichkeit in der traditionsreichen Wirtschaftsschule Seligenthal. Moderne Arbeitstechniken und EDV-Einsatz auf technischem hohem Niveau verbinden sich heute mit dem Ziel, das in Seligenthals Schulen schon immer ganz oben auf der Liste der Schulanliegen stand: 'Starke Mädchen' zu erziehen, sie für das Leben fit zu machen, damit sie dort an den unterschiedlichsten Orten ihre 'Frau' stehen können. Und genau das gelingt nach zahlreichen Untersuchungen an reinen Mädchenschulen besonders gut. Auch der Erfolg der Seligenthaler gibt diesem Konzept recht. Jährlich verlassen knapp 100 gut ausgebildete Mädchen mit dem Mittleren Abschluss die Seligenthaler Wirtschaftsschule, die meisten davon mit einem Ausbildungsvertrag oder einer Aufnahmebescheinigung für die Fachoberschule in der Tasche. Viele davon findet man später in verantwortlichen Positionen wieder, mit viel Lob für ihre ehemalige Schule, die ihnen das entsprechende Rüstzeug für eine spätere berufliche Karriere vermitteln konnte.

Dieses Rüstzeug ist äußerst vielfältig: Auf der Grundlage christlicher Werte steht eine ganzheitliche Erziehung im Mittelpunkt. Groß geschrieben wird selbstverständlich der Schulstoff, daneben aber steht gleichwertig die Erziehung zu einer selbstbewussten Persönlichkeit, zu Teamfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Solidarität und Toleranz. Die Größe der Schule - insgesamt zehn Klassen - macht ein familiäres Schulklima und damit eine persönliche Zusammenarbeit zwischen Schülern und Lehrern möglich.

Gute Allgemeinbildung

Natürlich ist zunächst eine gute Allgemeinbildung das beste Fundament, um sich eine Meinung zu bilden und im späteren Leben mitentscheiden zu können. Eine zweite wichtige Säule ist die fachliche Ausbildung. Aufgrund der hervorragenden Ausstattung der drei Computerräume und der Übungsfirmen sind die Absolvierenden an fast jedem EDV-Platz vom ersten Ausbildungstag an einsetzbar. Doch auch die, nicht nur von der Wirtschaft geforderten, weitergehenden Kompetenzen werden trainiert:



In den Computerräumen ist für jeden Platz: Hier können sich die Schüler informieren und recherchieren.

Die Mädchen wissen um gute Umgangsformen und richtiges Auftreten. Wer will, kann sich als Streitschlichter ausbilden lassen. Sport, Musik und Theater stehen ebenso auf dem Stundenplan wie religiöse oder meditative Angebote. Die Möglichkeit zum Mittagessen und eine Nachmittagsbetreuung im Tagesheim ergänzen das vielfältige Angebot innerhalb der Seligenthaler Schulen. Natürlich kosten gute Schulen auch Geld. Die Schulen der Schulstiftung Seligenthal sind staatlich anerkannte Schulen in privater Trägerschaft. Aufgrund der schwierigen finanziel-

len Situation hat sich der Stiftungsrat entschieden, Schulgeld zu erheben, und zwar 40 Euro pro Monat für elf Monate.

Mehr Infos am 17. März

stürlich muss aber niemand aus finanziellen Gründen auf den Eintritt in die Seligenthaler Wirtschaftsschule verzichten, es gibt Möglichkeiten, bei Engpässen Schulgeldreduzierung oder sogar Schulgeldbefreiung zu bekommen. Dies gilt sowohl für die vierjährige Form der Wirtschaftsschule, die sich an die 6. Klasse der

Hauptschule oder auch der Realschule oder des Gymnasiums anschließt. Oder auch für die zweistufige Form, die nach dem Quali bzw. einer neunten Klasse einer Realschule oder eines Gymnasiums besucht werden kann. Am Freitag, 17. März, besteht von 15 bis 17 Uhr die Möglichkeit, die Schule näher kennen zu lernen.

Weitere Informationen im Sekretariat der Wirtschaftsschule am Bismarckplatz 14 in Landshut unter Telefon 0871/821-203 oder auf der Homepage www.wirtschaftsschule-seligenthal.de unter